
Presseinformation Nr. 920

13. Oktober 2011

BRACHT-BENDT / BUSCHMANN: Selbstverpflichtung der richtige Weg

BERLIN. In der Diskussion um die Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen erklären die Sprecherin für Frauen, Nicole BRACHT-BENDT und der Rechtsexperte der FDP-Bundestagsfraktion Marco BUSCHMANN:

Die FDP-Bundestagsfraktion begrüßt, dass die DAX 30-Unternehmen aus eigenem Antrieb Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils an Frauen in Führungspositionen ergreifen. Am kommenden Montag werden die Spitzen der DAX 30-Unternehmen ihre Selbstverpflichtungen für mehr Frauen in den Führungsetagen vorstellen, die sie bei einem ersten Treffen im März angekündigt hatten.

Grundlage dafür ist der Deutsche Corporate Governance Kodex. Seit 2010 gibt er eine "angemessene" Berücksichtigung von Frauen in Leitungsfunktion vor. Diese Empfehlungen berücksichtigen die Gegebenheiten in den einzelnen Betrieben, weil einheitliche Vorgaben für alle Branchen und Unternehmen keine adäquate Lösung sind.

Bei den letzten Nachwahlen waren fast 40 % der neugewählten Aufsichtsratsmitglieder auf Kapitalseite Frauen, das zeigt, dass wir keine gesetzlichen Vorgaben oder gar eine starre Quote von 30 % oder 40 % brauchen. Dies hatte in der vergangenen Woche auch Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger bekräftigt, die für alle gesetzlichen Initiativen für mehr Frauen in Vorständen und Aufsichtsräten innerhalb der Bundesregierung die alleinige Zuständigkeit hat.

Verantwortlich:
Beatrix Brodkorb

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de